

i-Punkt der Stadt Edenkoben



Zum ersten Mal bei „Flanieren und Probieren“ dabei als Station Nr. 21 war am Samstagabend im weihnachtlich geschmückten Edenkoben auch der illuminierte i-Punkt. Nicht nur den von der Innenstadt-Offensive zur Verfügung gestellten Klebepunkt, der nach dem Besuch von mindestens 17 der insgesamt 31 Stationen zur Teilnahme an einer Tombola berechtigt, konnten die Besucher hier erhalten, es gab auch die Möglichkeit, Engelsgrüße in alle Welt zu schicken. Die Karten mit einer Abbildung der Engel, die seit 1876 die Decke der Protestantischen Kirche Edenkoben schmücken, wurden von der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt und sollen Glaube, Liebe, Hoffnung und Frieden in die Welt bringen. Dies wurde von zahlreichen Besuchern genutzt und als originelle Idee gewürdigt.

Verein „ZammeZiehe“



Die InitiatorInnen des ersten Edenkobener Wohnprojekts nutzten am Samstag den Abend des zweiten Durchgangs „Flanieren und Probieren“ in Edenkoben, um über das Anliegen des gemeinschaftlichen Wohnens aufzuklären und zu informieren.

Die Station Nr. 21 am i-Punkt der Stadt wurde gerne zu einem Plausch unter dem (Heiz-)Pilz bei Leckereien aufgesucht.

Beim gemeinschaftlichen Wohnen geht es um ein Thema, das einen wichtigen Beitrag zum demografischen Wandel und damit einhergehenden geänderten Werte- und Wohnvorstellungen leisten kann; ein Thema das die Zukunft Aller betrifft.

Neben interessierten FlaneurInnen statteten auch die Schirmherrin des Wohnprojekts, die Erste Stadtbeigeordnete Angelika Fesemeyer, sowie einige Stadträte dem i-Punkt und der Projektgruppe einen Besuch ab. Gezeigt wurden an der Leinwand im weihnachtlich geschmückten Eingangsbereich vor dem i-Punkt Bilder zum „Making of“ des Wohnprojekts in der ehemaligen Ludwigsschule; im Frühjahr 2018 beginnt die Bauphase.

Informationen: www.i3-community.de

Text und Bild: Jutta Grünenwald



Amtsblatt

Jahrgang 7
Donnerstag, 14.12.2017
Ausgabe KW 50

der Verbandsgemeinde Edenkoben